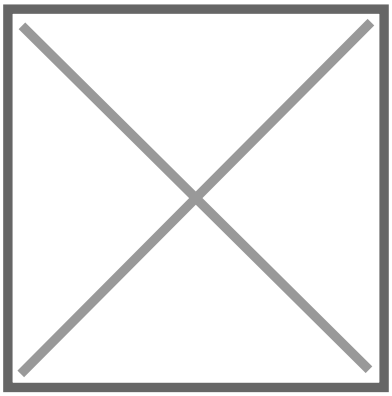

Komm, weiter â?¦

Description

Gebet

ErdmÃ¤nnchen

Foto: Kerstin Reberg-Schroth

Herr, wir waren heute mit unseren Kindern im Zoo.
Mir fiel auf, dass ich stÃ¤ndig irgendeine Mutter, einen Vater oder ein GroÃ?elternteil sagen hÃ¶rte: â??Komm, wir mÃ¼ssen weiter â?¦â??; â??Komm, es gibt noch so vieles zu sehen â?¦â??.
Dabei stand das betreffende Kind und SAH noch so vieles: Ob das ein Tier war, bei dem man schon Minuten verbracht hatte oder ob das auch nur irgendein Stein war, eine Pflanze â?? irgendwas, was gerade die ganze Aufmerksamkeit brauchte.

Auch ich ertappte mich immer wieder dabei, weiter zu wollen, an die nÃ¤chsten Tiere, die nÃ¤chsten Schritte zu denken, meine â??groÃ?eâ?? Tochter antreiben zu wollen oder auch tatsÃ¤chlich anzutreiben, wÃ¤hrend sie doch noch dabei war, z.B. im Affengehege immer wieder Neues zu entdecken, zu beobachten.

Wir Erwachsenen wollten vieles, alles sehen, waren schon beim NÃ¤chsten.
Unsere Kinder waren, wo sie waren. Ganz. Dort wollten sie alles sehen. Vielleicht stundenlang â?¦

Wir Erwachsenen wussten um den Rundweg, den man gehen konnte, die vielen Tiere, die noch warteten.
Die Kinder wussten, dass das Tier, vor dem sie standen wichtig war, besonders ist und noch kennenzulernen ist.

Doch sie wurden angetrieben, weiter gejagt â?¦
Dieselben Kinder werden in ein paar Jahren vielleicht kritisiert werden wegen KonzentrationsschwÃ¤che â?? wenn wir

Erwachsenen â??erfolgreichâ?? waren, ihnen das Leben im Augenblick, das Staunen im Moment abgewÃ¶hnt haben â?¦

Herr, lehre mich, nicht alles sehen, wissen zu wollen, nicht immer schon einen Schritt weiter zu denken, sondern wieder zu staunen wie (m)ein Kind und den Moment zu genieÃ?en.

Herr, es ist schÃ¶n, ein Ziel vor Augen zu haben, PlÃ¤ne zu haben, weiter zu denken.
Doch hilf mir, nicht nur an die Zukunft zu denken, nicht einen bestimmten â??Rundwegâ??, nicht mein vorgeplantes Programm gehen zu wollen.

Sondern hilf mir zu leben im Jetzt. Hilf mir, Deine SchÃ¶pfung zu bewundern, Deine Spuren zu sehen, sie zu achten und auf ihnen zu gehen:
Stehen bleiben, inne halten, staunen kÃ¶nnen,
weiter zu gehen, wenn es Zeit ist,
die Richtung zu Ã¤ndern, wenn es nÃ¶tig ist.
So will ich leben mit einem Ziel vor Augen im Wissen,
dass das Ziel, das Du fÃ¼r mich hast,
ein ganz anderes sein kann:
viel grÃ¶Ã?er, besser, wunderbarer.

Kerstin Rehberg-Schroth

Category

1. Allgemein

Tags

1. Meditation